

Gemeindeversammlung am 10. Februar 2016

- Bericht des Baukirchmeister -

Liebe Gemeindemitglieder,

berichten und informieren möchte ich Sie über unsere Baupläne,

Umbau Pfarrhaus in ein Gemeindehaus

und

Sanierung der Kreuzkirche

Umbau des Pfarrhauses in ein Gemeindehaus:

In der letzten Gemeindeversammlung am 18.02.2015 wurden Sie darüber informiert, dass das Presbyterium beschlossen hat, das große Gemeindehaus aufzugeben und das leerstehende Pfarrhaus zu einem kleineren Gemeindehaus umzubauen. Es konnten zu diesem Zeitpunkt jedoch noch keine Prognosen abgegeben werden, wann der Bauantrag für den Umbau durch die Stadt Köln genehmigt wird und wann die Genehmigung durch die Landeskirche erfolgt. Beide Genehmigungen liegen nun seit Sommeranfang 2015 vor und mit der Bauausführung wurde unmittelbar begonnen.

Das neue Gemeindehaus verfügt insgesamt nur noch über eine Nutzfläche von 276 m² gegenüber einer Nutzfläche von 973 m² des alten Gemeindehauses. Diese Nutzflächenreduzierung hat im Positiven zur Folge, dass sich die Betriebskosten um rund 56% reduzieren und nach heutigem Stand 24.500,00 € im Jahr betragen.

Im Gebäude werden, neben dem Pfarrbüro, Gemeinsekretariat, Lager- und Versorgungsräumen, ein großer und zwei kleine Aufenthaltsräume vorhanden sein. D.h., dass die Aufenthaltsräume multifunktional genutzt werden müssen. Das verlangt, dass zukünftig eine genaue Belegungsplanung durch die Gruppen und Kreise unter dem Aspekt des verringerten Raumangebotes unabdingbar ist und eingehalten werden muss. Derzeit ist geplant, dass das neue Gemeindehaus zum 01.05.2016 unter der Postanschrift Dellbrücker Str. 54 bezogen wird.

Das alte Gemeindehaus Wuppertaler Str. 21, und das ist das Erfreuliche, wird weiterhin in der Hand der Ev. Kirche verbleiben. Durch Aus- und Umbau soll hier das neue Verwaltungsamt des Evangelischen Kirchenkreises Köln-Rechtsrheinisch entstehen. Die Bauarbeiten hierzu sollen im Juli d. J. beginnen.

Sanierung der Kreuzkirche:

Der Zahn der Zeit ist nach 50 Jahren auch an unserer Kreuzkirche nicht spurlos vorbeigegangen. In diesem Jahr wird damit begonnen, witterungs- und altersbedingte Schäden an der Außenfassade und den verglasten Betonelementen zu beseitigen. Im Kirchenraum muss stellenweise die Konservierung der Unterkonstruktion der zeltartigen Holzdeckenverkleidung überprüft und ggf. ausgebessert werden.

Dadurch dass wir das Gemeindehaus aufgeben, muss die Kreuzkirche mit einer eigenen Heizungsanlage in Form einer Gasbrennwertanlage ausgestattet werden. Bisher wurde die Kreuzkirche über eine Erdtrasse mit Heizwärme vom alten Gemeindehaus aus versorgt.

Es ist nicht auszuschließen, dass die Sanierungsarbeiten eventuell vorübergehend Einfluss auf die Durchführung der Gottesdienste in der Kreuzkirche haben können. Wir werden dann vereinzelt Gottesdienste im Gemeindehaus abhalten.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.